

Kommunale Wärmeplanung (KWP) für die Stadt Falkensee

Vorstellung der Ergebnisse der KWP

15.06.2025

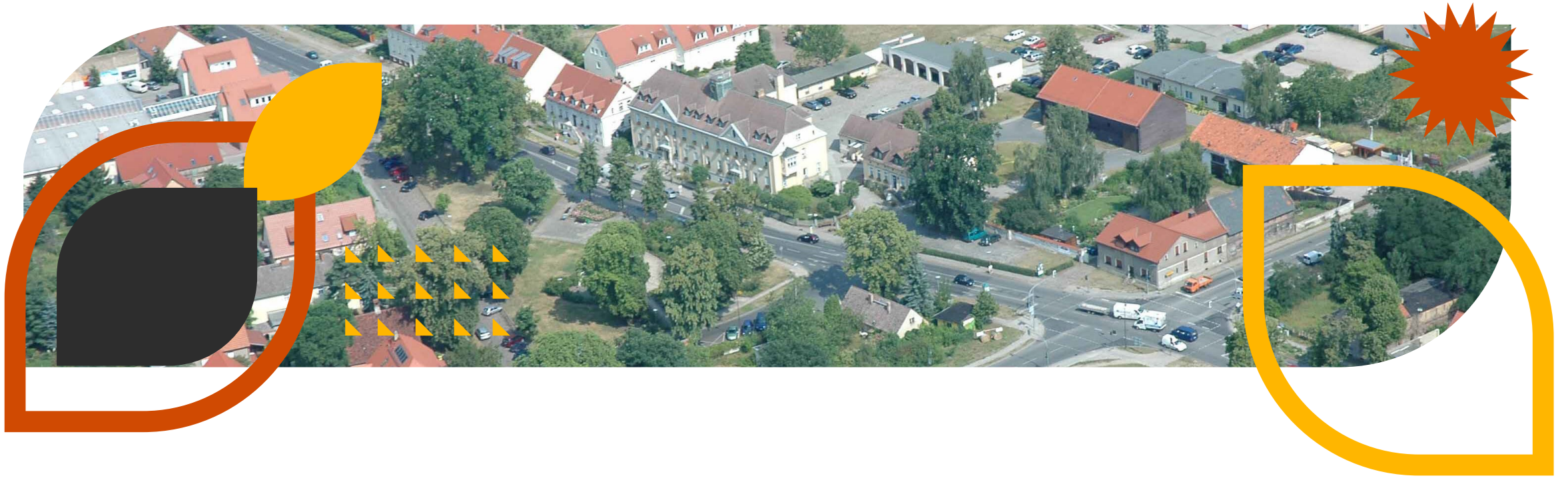


pwc

Inhalt

- 1 Rückblick: Ziel der kommunalen Wärmeplanung
- 2 Auszug: Ergebnisse der Bestands- und Potenzialanalyse
- 3 Ergebnisse zum Zielszenario & Strategie
- 4 Überblick Umsetzungsmaßnahmen





Ziel der kommunalen Wärmeplanung



Was können Sie von der Wärmeplanung erwarten?

Was ist die kommunale Wärmeplanung?

Die Wärmeplanung ist ein strategischer (planerischer) Ansatz, um die Wärmeversorgung in Falkensee bis spätestens 2045 klimaneutral, effizient und bezahlbar zu gestalten.

Was ist nicht Teil der kommunalen Wärmeplanung?

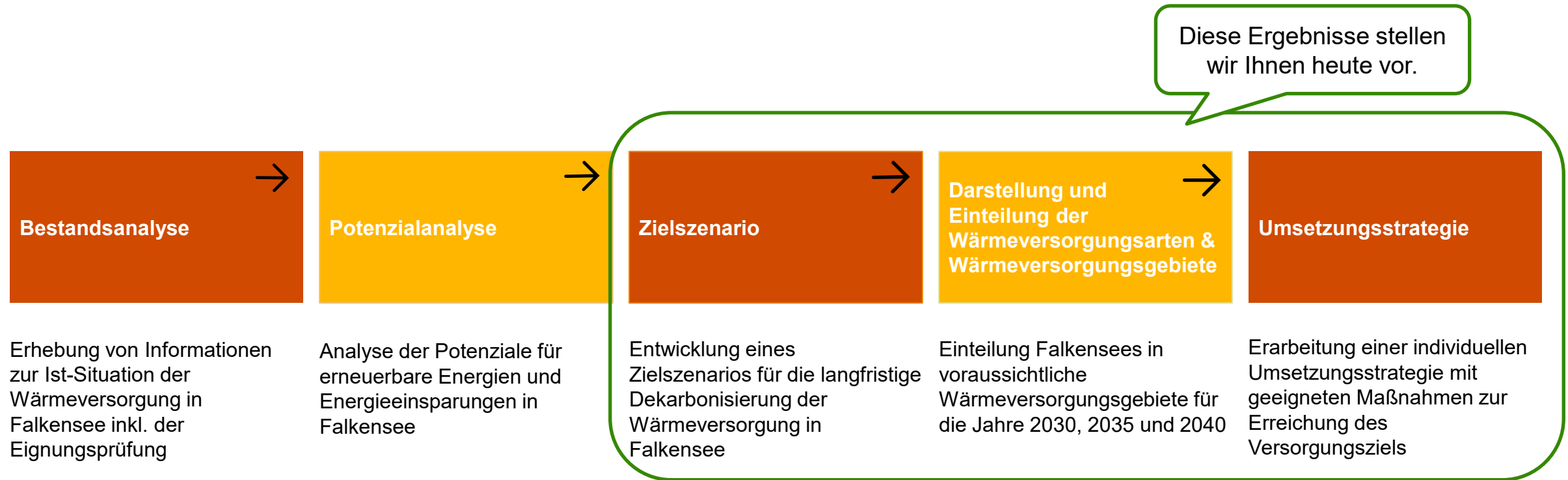
- Keine Detailplanung für einzelne Versorgungslösungen
- Keine Quartierslösungen
- Keine Bewertung der Machbarkeit
- Keine Lösungen für Einzelgebäude

Welche Auswirkungen hat die kommunale Wärmeplanung?

- Die KWP bewirkt keine Pflicht, eine bestimmte Wärmeversorgungsart tatsächlich zu nutzen oder bereitzustellen.
- Hat keine rechtliche Außenwirkung und begründet keine einklagbaren Rechte oder Pflichten.



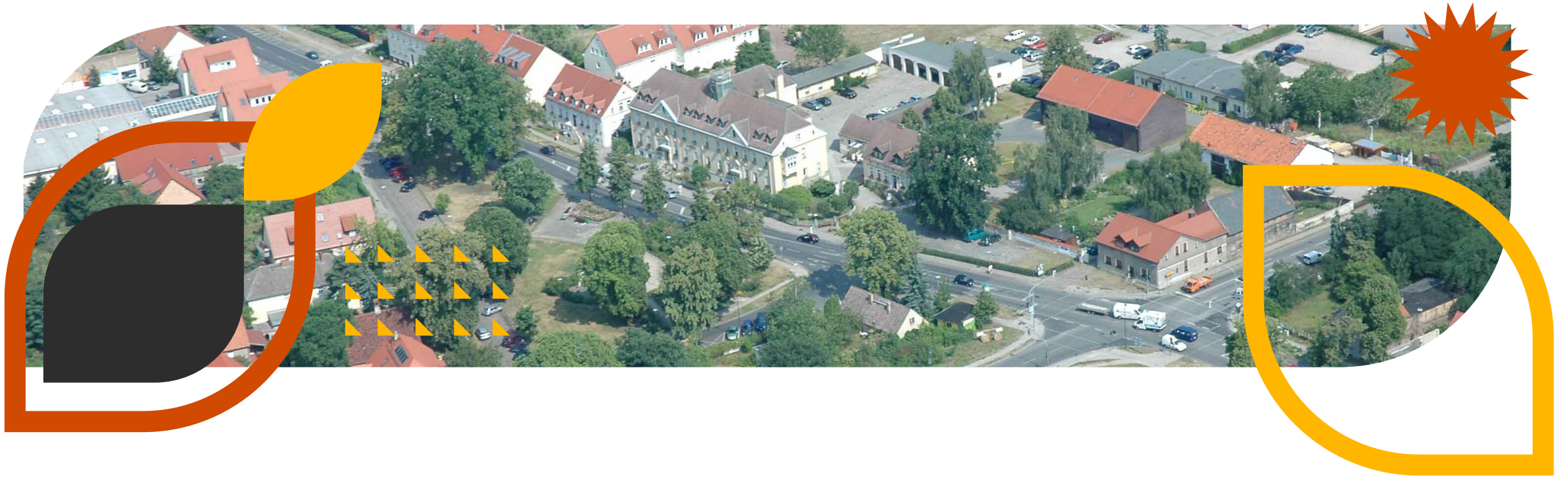
Der Ablauf der Wärmeplanung sieht wie folgt aus:



Zentrale Ergebnisse des Wärmeplans

- Beschreibung der möglichen **mittel -und langfristigen Gestaltung** der Wärmeversorgung
- Beschreibung der **Möglichkeiten zur Einsparung von Wärme**
- **Klarheit** über einen möglichst **kostengünstigen Pfad** für eine **klimaneutrale Wärmeversorgung**





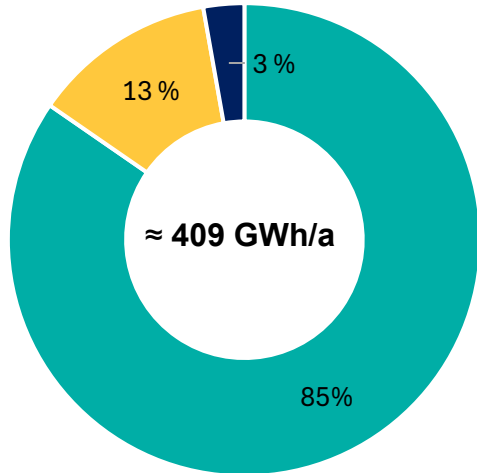
Ergebnisse der Bestands- und Potenzialanalyse





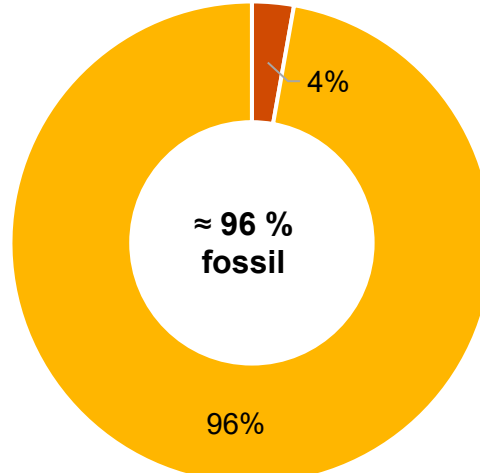
Die Bestandsanalyse bildet die Grundlage für die KWP

Endenergieverbrauch für Wärme



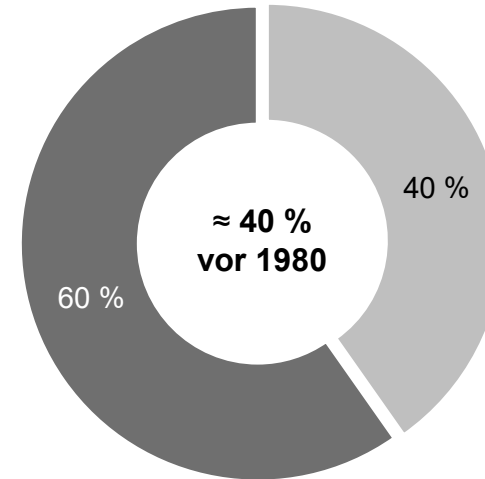
■ Wohngebäude ■ Nichtwohngebäude
■ Kommunale Einrichtungen

Energieträgerverteilung



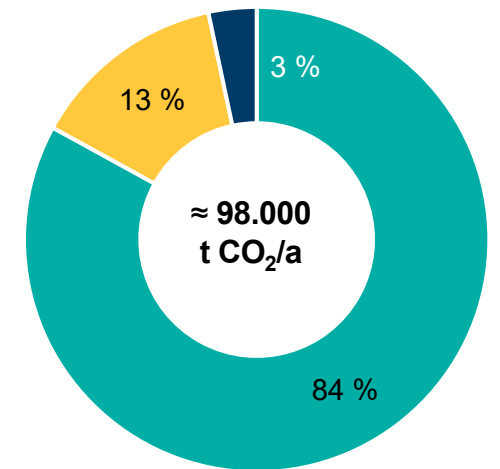
■ Erneuerbar ■ Fossil

Baualter



■ vor 1980 ■ nach 1980

THG-Emissionen



■ Wohngebäude ■ Nichtwohngebäude
■ Kommunale Gebäude

- ↘ In Falkensee werden aktuell ≈ 409 GWh/a Endenergie zur Wärmebereitstellung verbraucht, davon ≈ 85 % im Wohngebäudesektor.
- ↘ Der Anteil fossiler Energieträger am Endenergieverbrauch für Wärme beträgt aktuell ≈ 96 %.
- ↘ Ein erheblicher energetischer Nachholbedarf besteht besonders in Falkenhain, Seegefeld und Finkenkrug, wo Altbauten mit Sanierungspotenzial dominieren.
- ↘ Von den ≈ 98.000 t CO₂/a entfallen ≈ 84 % auf Wohngebäude.



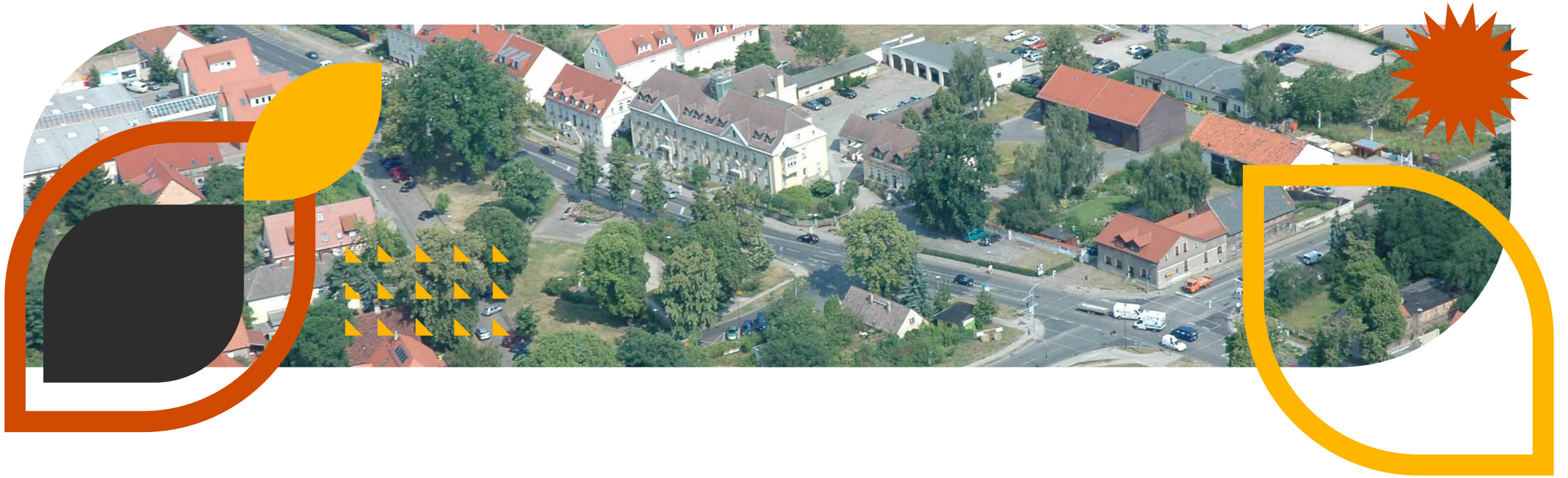
Technische Wärmepotenziale in Falkensee

Dargestellt sind technische Potenziale, die durch wirtschaftliche Faktoren eingeschränkt werden.

Potenziale	Technisches Potenzial (GWh/a)	Anmerkung
Wärmebedarfsreduktion		
Raumwärme	≈ 150	≈ 130 GWh/a in Wohngebäuden und ≈ 20 GWh/a in Nichtwohngebäuden; nicht in der Gesamtsumme berücksichtigt.
Prozesswärme	n.a.	Kein relevantes Potenzial identifiziert.
Erneuerbare Wärmequellen		
Wasserstoff	n.a.	Kein relevantes Potenzial identifiziert
Wärmespeicher	≈ 80	Fokus auf Erdwärmesondenspeichern; Potenzial wird in der Gesamtsumme nicht berücksichtigt.
Oberflächennahe Geothermie	≈ 350	Vorwiegend dezentrales Potenzial (≈ 270 GWh/a).
Tiefe Geothermie	≈ 220	Relevante Gesteinsschicht (Lias) in ca. 1.600 m Tiefe.
Grundwasserwärmepumpen	≈ 260	Ausschließlich dezentrales Potenzial.
Umgebungsluft	≈ 430	Ausschließlich dezentrales Potenzial.
Solarthermie	≈ 50	Ausschließlich dezentrales Potenzial.
Oberflächengewässer	≈ 1	Kein wirtschaftlich nutzbares Potenzial vorhanden.
Biomasse & -abfälle	≈ 4	Geringe Potenziale in Forst, Landwirtschaft und Biomüll.
Klärgas	n.a.	Keine relevanten Vorkommen.
Deponiegas	n.a.	Keine relevanten Vorkommen
Grubengas	n.a.	Keine Gruben bekannt/geplant
Abfallbehandlung	n.a.	Keine thermische Abfallbehandlung vorhanden oder geplant.
Abwärmepotenziale		
Unvermeidbare Abwärme	≈ 4	Kälteanlage des Großhandels SELGROS.
Abwasser	n.a.	Keine Kläranlage im Plangebiet und keine geeigneten Infrastrukturen.
Summe	≈ 1.320 GWh/a	Summe der technischen Potenziale (ohne Wärmereduktion und teilweise ohne Speicherpotenziale)

Ein Großteil der Potenziale ist ausschließlich dezentral erschließbar und steht nicht für zentrale Wärmenetze zur Verfügung.





Ergebnisse zum Zielszenario & Strategie



Überblick über Zielszenario und Handlungsstrategie

Bestandsanalyse

Potenzialanalyse

Zielszenario

**Handlungsstrategie mit
Maßnahmenkatalog**

Öffentlichkeitsbeteiligung

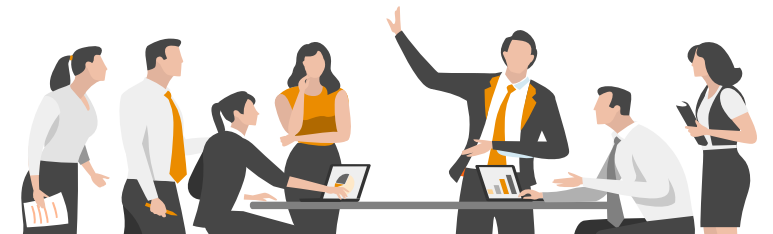
Dokumentation

Zielszenario und Entwicklungspfad

- Festlegung der Kriterien für das Zielszenario, u. a.:
 - Kriterien für die Gebietsabgrenzung (Vorzonierung)
 - Entwicklung einer Bewertungsmatrix
 - Berücksichtigung lokaler Faktoren in der Wirtschaftlichkeitsbewertung
 - Abgleich mit bestehenden Treibhausgasanalysen und dem Flächennutzungsplan (bei Bedarf)
 - Textliche und kartografische Auswertung einschließlich der Erstellung von Gebietssteckbriefen

Handlungsstrategie und Maßnahmenkatalog

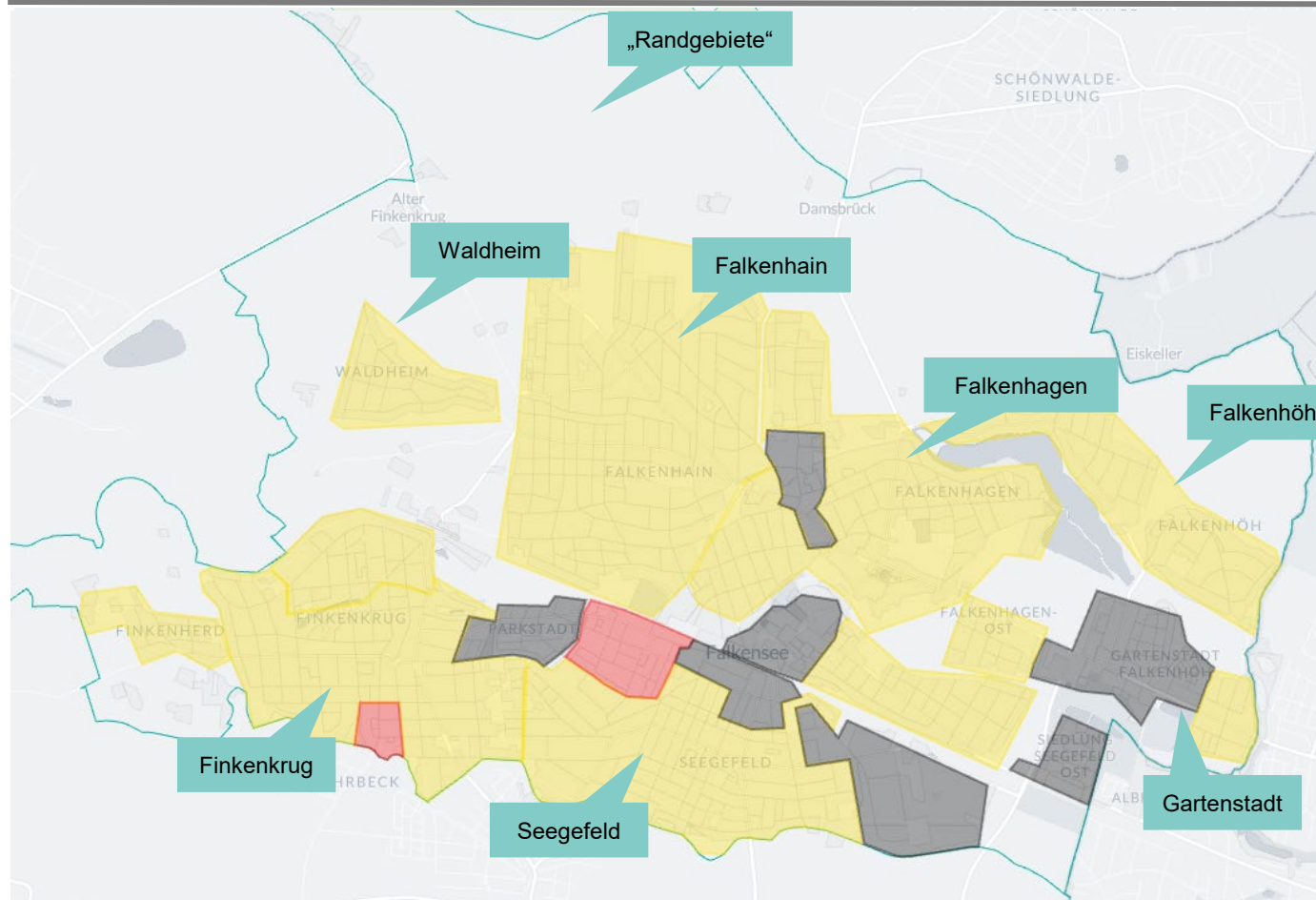
- Identifikation kurzfristig umsetzbarer Maßnahmen
- Priorisierung geeigneter Gebiete aus Sicht der Kommune
- Bewertung und Nutzung geeigneter Finanzierungsoptionen (z. B. Beteiligungsmodelle)
- Ableitung eines konsistenten Entwicklungspfads sowie priorisierter Maßnahmen für die Umsetzung der Wärmeplanung





Strukturierung des Plangebiets

Überblick über die Zonierung des Stadtgebiets



- Die Zonierung bildet die Grundlage für die Planung der Versorgungsoptionen je Gebiet.
- Grundlage sind die Erkenntnisse aus Eignungsprüfung, Bestands- und Potenzialanalyse sowie der Vorzonierung.
- **Berücksichtigte Faktoren:**
 - Wärmedichte
 - Wärmeliniendichte
 - Bestehende leitungsgebundene Wärmeinfrastruktur (Gas- und Wärmenetze)
 - Baualterklassen der Gebäude
 - Geplante Infrastrukturmaßnahmen
- Weitere berücksichtigte Aspekte sind natürliche Barrieren, Straßenverläufe, Denkmalschutz sowie bestehende Planungen.
- Die Zonierung ermöglicht eine differenzierte Auswahl geeigneter Versorgungsoptionen je Teilgebiet.

Kriterien der einzelnen Zonen

Hinweis: die Einschätzung zur „Wahrscheinlichkeit“ einer Versorgungsart setzt sich aus der aktuellen Wärmeversorgungsart, dem Wärmebedarf und weiteren Kennzahlen zusammen.

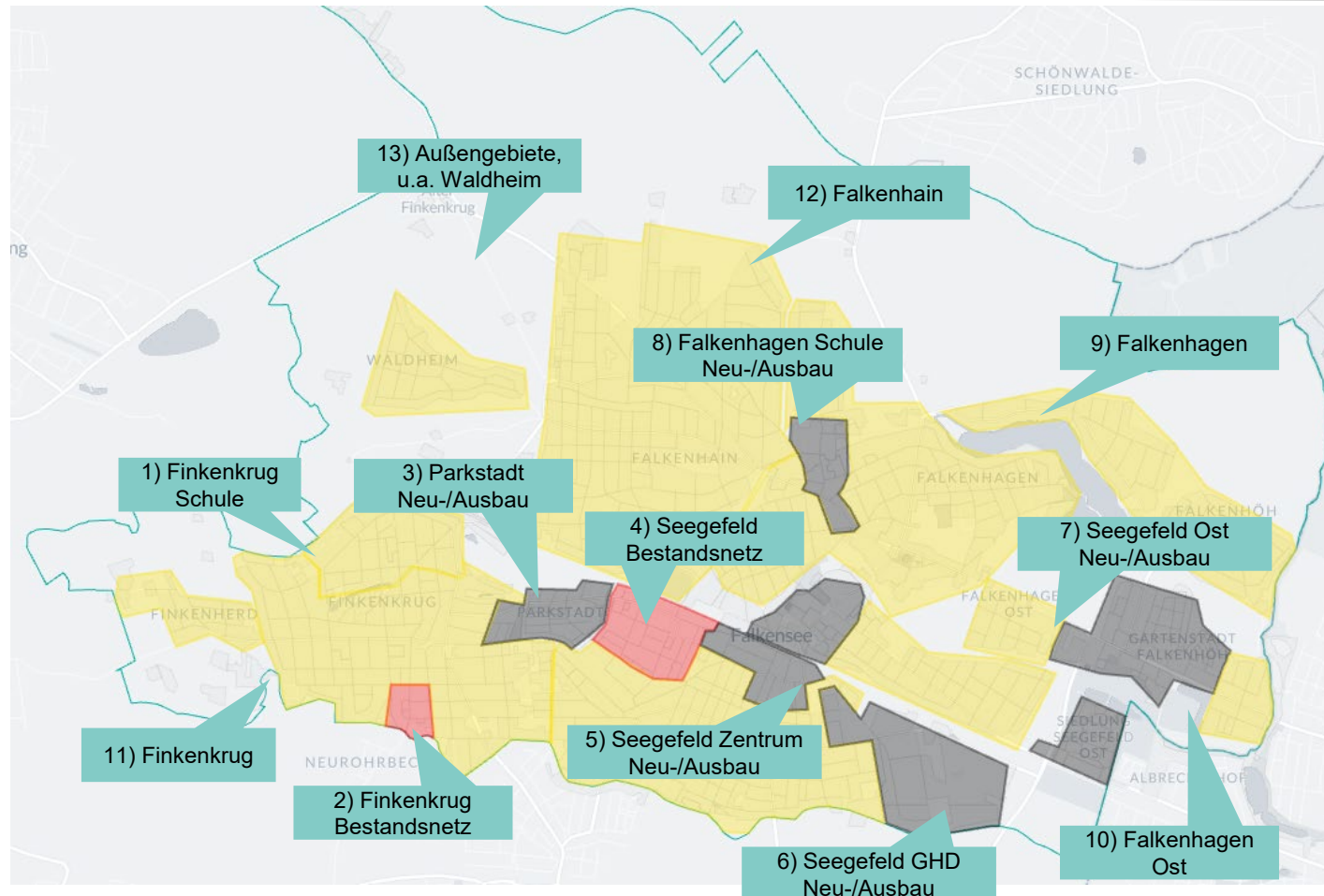
#	Plangebiet	Einordnung	Wahrscheinlichkeit der Umsetzung: Wasserstoff	Wahrscheinlichkeit der Umsetzung: Wärmenetz	Wahrscheinlichkeit der Umsetzung: Dezentral	Abwägung	Einteilung für das Zieljahr 2045
1	Finkenkrug „Lessing Grundschule“	Prüfgebiet	Niedrig	Niedrig	Hoch	Dezentrale Versorgung	Dezentral
2	Finkenkrug “Mutter-Kind-Siedlung”	Wärmenetz Bestand	Niedrig	Hoch	Niedrig	Wärmenetz	Wärmenetz
3	Parkstadt (Finkenkruger Straße)	Prüfgebiet	Niedrig	Hoch	Mittel	Dezentral vs. Wärmenetz	Wärmenetz
4	Seegefeld Adolph-Diesterweg Grundschule	Wärmenetz Bestand	Niedrig	Hoch	Niedrig	Wärmenetz	Wärmenetz
5	Seegefeld Zentrum (Döberitzer Straße)	Prüfgebiet	Niedrig	Hoch	Mittel	Dezentral vs. Wärmenetz	Wärmenetz
6	Seegefeld GHD Gewerbegebiet Süd	Prüfgebiet	Niedrig	Hoch	Niedrig	Dezentral vs. Wärmenetz	Wärmenetz
7	Seegefeld Ost (Glienicke Straße)	Prüfgebiet	Niedrig	Hoch	Mittel	Dezentral vs. Wärmenetz	Wärmenetz
8	Falkenhagen „Erich-Kästner-Grundschule“	Prüfgebiet	Niedrig	Mittel	Mittel	Dezentral vs. Wärmenetz	Wärmenetz
9	Falkenhagen (Stadtteil)	Dezentral	Niedrig	Niedrig	Hoch	Dezentral	Dezentral
10	Falkenhagen Ost (Spandauer Straße)	Dezentral	Niedrig	Niedrig	Hoch	Dezentral	Dezentral
11	Finkenkrug (Stadtteil)	Dezentral	Niedrig	Niedrig	Hoch	Dezentral	Dezentral
12	Falkenhain (Stadtteil)	Dezentral	Niedrig	Niedrig	Hoch	Dezentral	Dezentral
13	Außengebiete (u.a. Stadtteile Waldheim, Falkenhöh)	Dezentral	Niedrig	Niedrig	Hoch	Dezentral	Dezentral

Hinweis: Im Rahmen der Vorzonierung wurden zunächst 20 Zonen analysiert. Aufgrund vergleichbarer Voraussetzungen wurden diese zu 13 Zonen zusammengefasst.

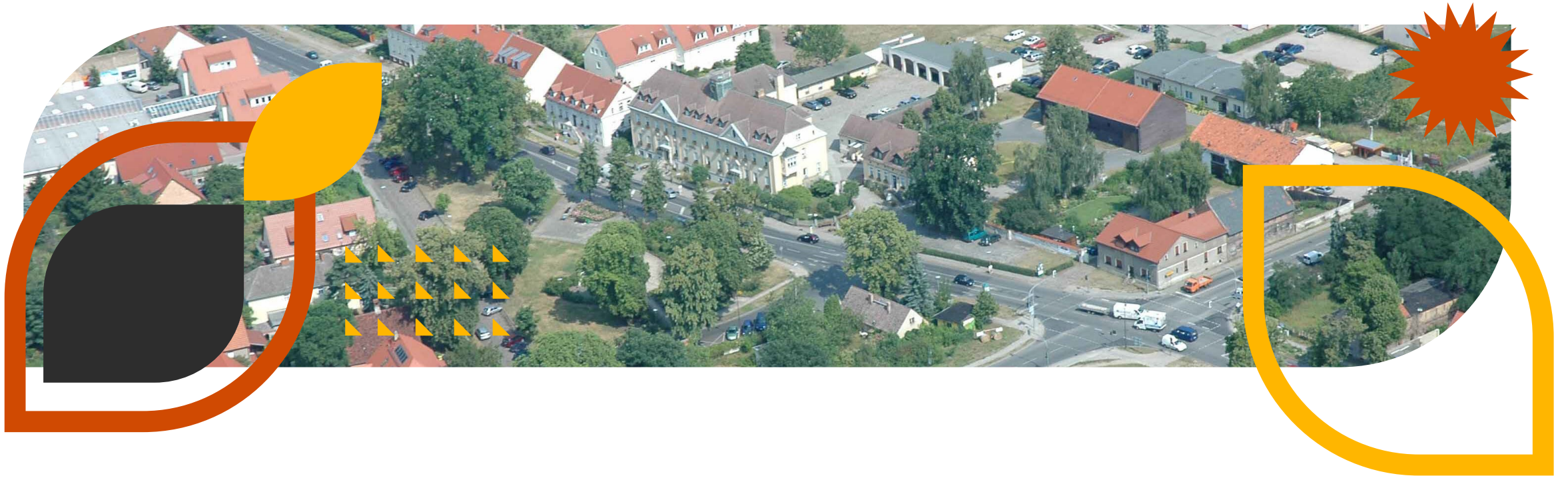


Strukturierung des Plangebiets

Zoneneinteilung des Stadtgebiets von Falkensee



- Die Zonierung bildet die Grundlage für die Planung der Versorgungsoptionen je Gebiet.
- Grundlage sind die Erkenntnisse aus Eignungsprüfung, Bestands- und Potenzialanalyse sowie der Vorzonierung.
- **Berücksichtigte Faktoren:**
 - Wärmedichte
 - Wärmeliniendichte
 - Bestehende leitungsgebundene Wärmeinfrastruktur (Gas- und Wärmenetze)
 - Baualterklassen der Gebäude
 - Geplante Infrastrukturmaßnahmen
- Weitere berücksichtigte Aspekte sind natürliche Barrieren, Straßenverläufe, Denkmalschutz sowie bestehende Planungen.
- Die Zonierung ermöglicht eine differenzierte Auswahl geeigneter Versorgungsoptionen je Teilgebiet.



Zielszenario: Fokus auf einzelne Zonen



Das Zielszenario für die Kommunale Wärmeplanung

Zusammenfassung der Ausgangslage für das Zielszenario

Fokus der Analyse im Zielszenario

- Ableitung der voraussichtlichen Versorgungsoptionen je Zone für das Jahr 2045
- Darstellung der Entwicklungspfade über die Stützjahre 2030, 2035 und 2040
- Aufteilung des Stadtgebiets in insgesamt 13 Zonen
- Differenzierung der Zonen in 6 Prüfgebiete, 2 Gebiete mit Bestandsnetzen und 5 dezentrale Versorgungsgebiete
- Aufgrund ähnlicher Voraussetzungen, räumlicher Nähe und geplanter Ausbaumaßnahmen werden die Bestandsnetze und Prüfgebiete im folgenden Zielszenario zu vier Wärmenetzzen bis 2045 zusammengefasst.
- Aufgrund der hohen Anzahl an Zonen erfolgt eine überblicksartige Darstellung der Gesamtentwicklung.



Zoneneinteilung im Zielszenario

Wärmenetzgebiete Bestand

- #1 Finkenkrug Bestand mit Ausbauoption ab 2035
- #2 Seegefeld: Bestandsnetz mit Ausbauoptionen in angrenzende Prüfgebiete ab 2040

Prüfgebiete mit potenzieller zukünftiger Wärmeversorgung durch Wärmenetze

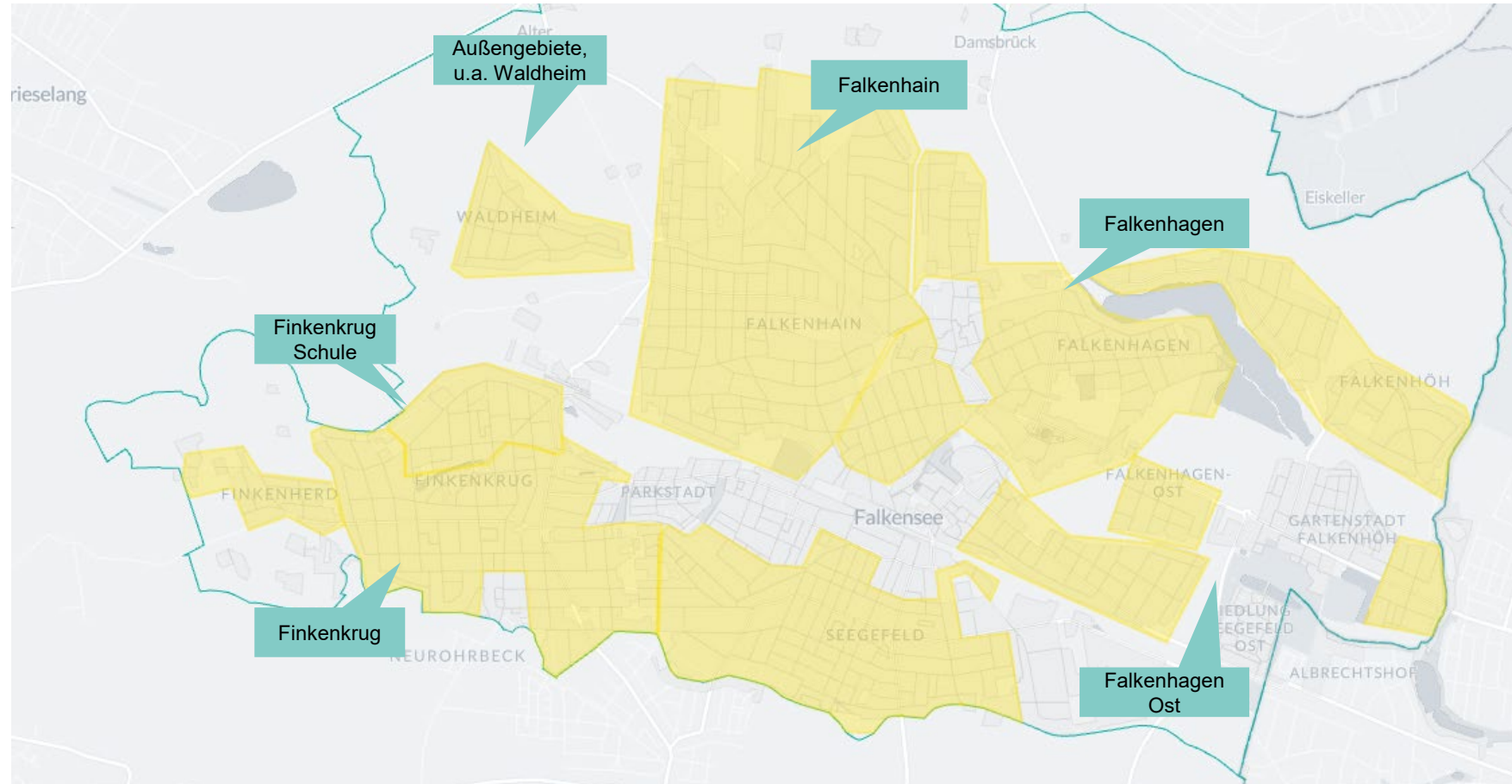
- #2 Falkensee Zentrum (bestehend aus Parkstadt, Seegefeld Zentrum, GHD, Falkenhagen Zentrum in Kombination mit dem Bestandsnetz Seegefeld) ab 2040
- #3 Falkenhagen Schule ab 2040
- #4 Seegefeld Ost & Gartenstadt ab 2040

Das restliche Stadtgebiet wird in **dezentrale Gebiete** aufgeteilt. Aktuell wird keine Versorgung durch Wasserstoff/ Grüne Gase berücksichtigt, da die Einschätzung auf den Rückmeldungen der Netzbetreiber basiert; zukünftige Entwicklungen können jedoch eine Versorgung ermöglichen.



Dezentrale Versorgungsgebiete im Zielszenario

Überblick über die dezentralen Versorgungsgebiete im Zielszenario



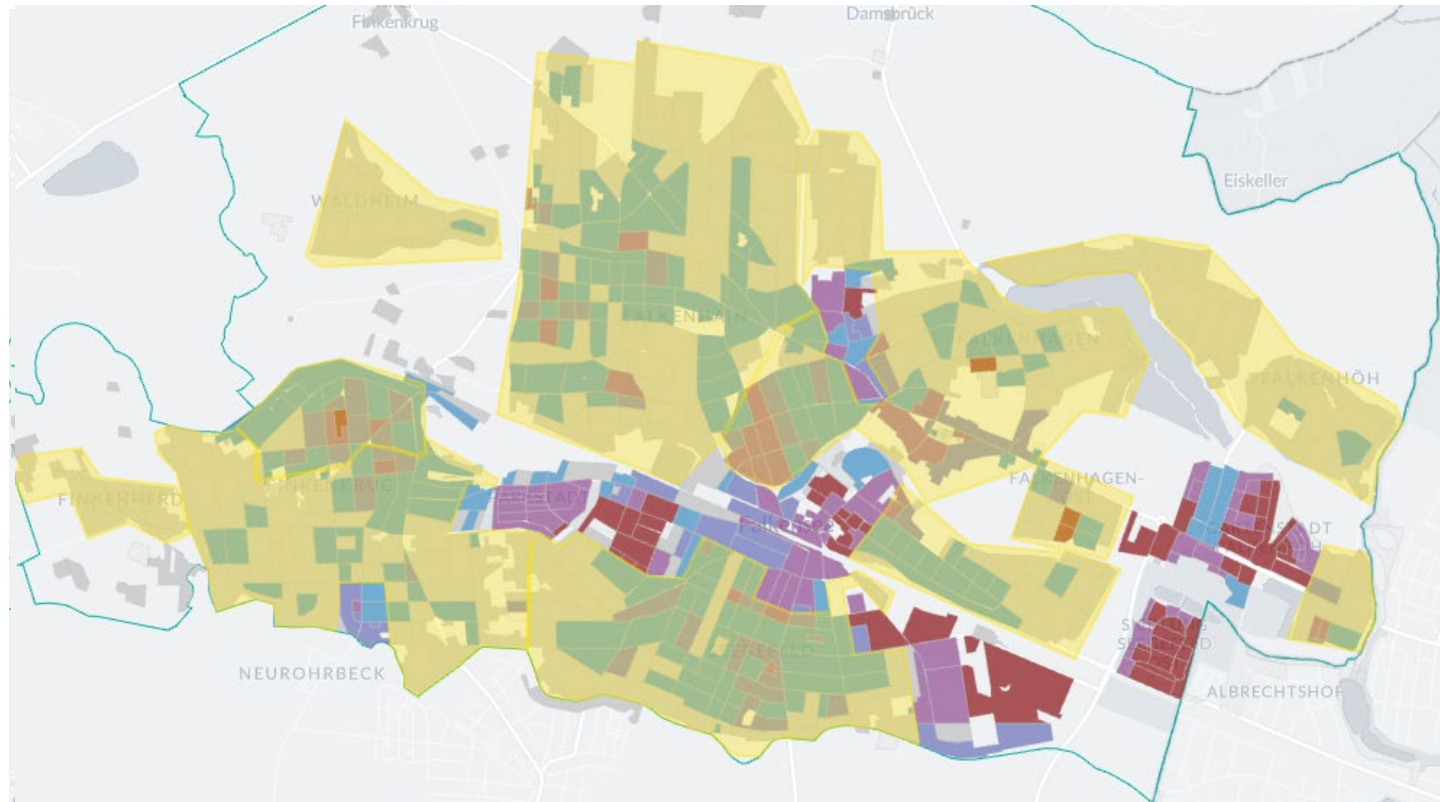
Dezentrale Gebiete:

- Die dargestellten Gebiete umfassen dezentrale Versorgungslösungen im Zieljahr 2045.
- Die Einschätzung erfolgt u. a. auf Basis von Baualtersklassen, Gebäudestrukturen, Wärmedichten und Wärmebedarfen sowie der Gebäudenutzung.
- Diese Gebiete weisen aufgrund geringer Wärmedichten und fehlender wirtschaftlicher Voraussetzungen aktuell kein Potenzial für eine zentrale Wärmeversorgung auf.



Dezentrale Versorgungsgebiete im Zielszenario

Bewertung der Wärmenetzeignung in Gebieten mit voraussichtlich dezentraler Versorgung



Hinweis: Als „dezentrale Gebiete“ werden alle Bereiche betrachtet, die gelb hinterlegt sind.

Wärmenetzeignung:

■	ungeeignet <150 MWh/(ha*a)
■	bedingt geeignet >150 MWh/(ha*a)
■	geeignet >225 MWh/(ha*a)
■	gut geeignet >300 MWh/(ha*a)
■	sehr gut geeignet >600 MWh/(ha*a)

- In den dezentral versorgten Gebieten besteht eine weitgehend flächendeckende Gasinfrastruktur.
- Es bestehen geringe Wärmedichten und fehlen große zusammenhängende Abnahmestrukturen (Ankerkunden).
- Aufgrund geringer Wärmedichten und großer Gebäudeabstände ist eine zentrale Wärmeversorgung voraussichtlich nicht wirtschaftlich darstellbar.
- Quartierbezogene Wärmenetzlösungen sind dennoch nicht grundsätzlich ausgeschlossen.
- Eine leitungsgebundene Versorgung mit Wasserstoff oder grünen Gasen wird derzeit nicht berücksichtigt, da die Bewertung auf aktuellen Rückmeldungen der Netzbetreiber basiert und sich auf kurzfristig realisierbare Anwendungen bezieht. Zukünftige Entwicklungen können jedoch perspektivisch eine entsprechende Versorgung ermöglichen.



Dezentrale Versorgungsgebiete im Zielszenario

Gebäudenutzung in dezentralen Versorgungsgebieten



Gebäudenutzung:

- | | |
|--|---|
|  Private Haushalte |  Gewerbe, Handel, Dienstleistung (GHD) |
|  Kommunale Einrichtungen |  Industrie |

Hinweis: Als dezentrale Versorgungsgebiete werden alle gelb hinterlegten Bereiche betrachtet.

- In den dezentral versorgten Gebieten gibt es keine Ankerkunden, die größere Wärmemengen abnehmen.
- Die Gebäudenutzung wird überwiegend durch private Haushalte geprägt, während gewerbliche, industrielle und kommunale Nutzungen nur untergeordnet auftreten.
- Die Wärmenachfrage ist räumlich kleinteilig verteilt und zeigt keine ausgeprägten Nutzungscluster.
- Dadurch entstehen keine ausreichenden Lastbündelungen, die den wirtschaftlichen Betrieb von Wärmenetzen ermöglichen.
- Die Struktur der Gebäudenutzung bestätigt somit die Einstufung dieser Gebiete für dezentrale Versorgungslösungen.



Prüfgebiete und Wärmenetzausbau im Zielszenario

Überblick über Prüfgebiete und Bestandsnetze im Zielszenario



Bestandsgebiete mit Wärmenetzen

- Finkenkrug: Bestandsnetz mit Ausbauoption ab 2035
- Seegefeld: Bestandsnetz mit Ausbauoptionen zu angrenzenden Prüfgebieten ab 2040

Prüfgebiete mit potenzieller zukünftiger Wärmeversorgung durch Wärmenetze

- Falkenhagen Schule ab 2040
- Falkensee Zentrum (Parkstadt, Seegefeld Zentrum, GHD, Falkenhagen Zentrum) ab 2040
- Seegefeld Ost & Gartenstadt ab 2040

Hinweis: Die umkreisten Gebiete werden aufgrund ähnlicher Voraussetzungen und räumlicher Nähe jeweils gemeinsam als Prüfgebiete betrachtet und hinsichtlich einer Wärmeversorgung über Wärmenetze oder dezentrale Lösungen bewertet.



Prüfgebiete und Wärmenetzperspektiven im Zielszenario

Gebäudenutzung in Prüfgebieten und Bestandsnetzen

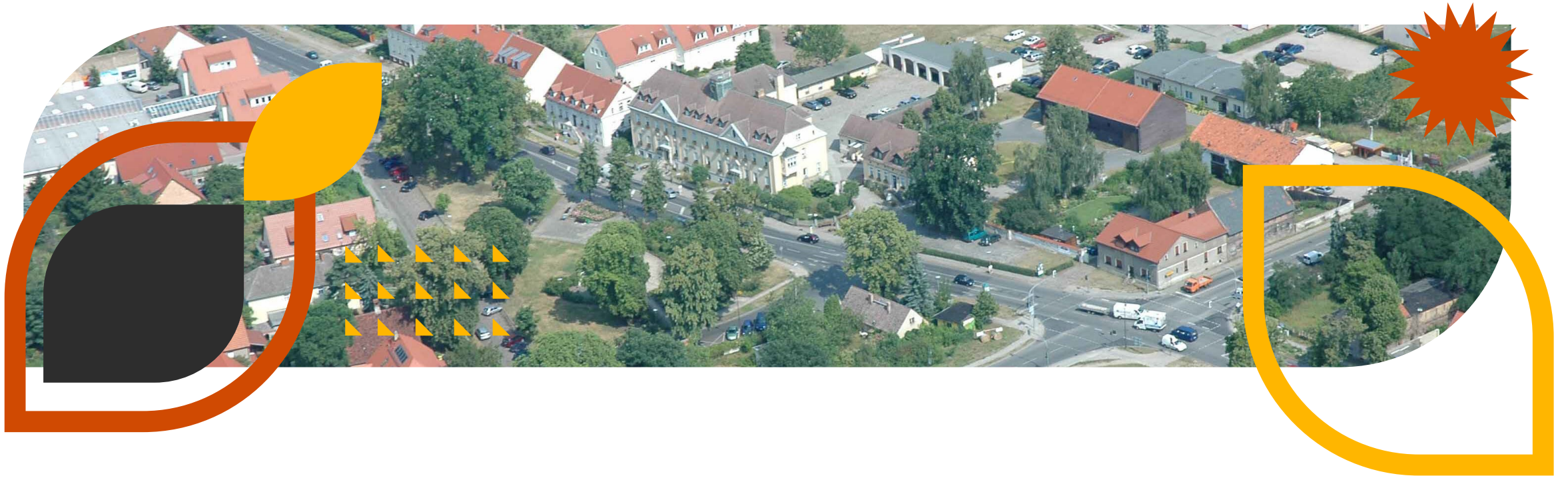


Gebäudenutzung:

- | | |
|--|---|
|  Private Haushalte |  Gewerbe, Handel, Dienstleistung (GHD) |
|  Kommunale Einrichtungen |  Industrie |

Hinweis: Die Prüfgebiete sind durch schwarze Umrandungen gekennzeichnet, während rote Umrandungen die Bestandsnetze darstellen.

- Im Gegensatz zu den dezentral geprägten Gebieten verfügen die Prüfgebiete über Ankerkunden, z. B. GHD-Zonen in Seegefild oder kommunale Gebäude (z. B. eine Schule in Falkenhagen), die größere Wärmemengen abnehmen.
- Ankerkunden mit hohen Wärmemengen verbessern die Wirtschaftlichkeit von Wärmenetzen im Bestand und im Ausbau deutlich.
- Damit stellen die Prüfgebiete die zentralen Ansatzpunkte für eine wirtschaftliche Weiterentwicklung der Wärmenetze im Stadtgebiet dar.



Ausarbeitung des Zielszenarios



Zoneneinteilung im Zielszenario der Wärmeversorgung

Zusammenfassung der Zoneneinteilung im Zielszenario

Bestandsgebiete mit Wärmenetzen

- Finkenkrug: Bestandsnetz mit Ausbauoption ab 2035
- Seegefeld: Bestandsnetz mit Ausbauoptionen zu angrenzenden Prüfgebieten ab 2040

Prüfgebiete mit potenzieller zukünftiger Wärmeversorgung durch Wärmenetze

- Falkenhagen Schule ab 2040
- Falkensee Zentrum (bestehend aus Parkstadt, Seegefeld Zentrum, GHD, Falkenhagen Zentrum) ab 2040
- Seegefeld Ost & Gartenstadt ab 2040

Das übrige Stadtgebiet wird auf Basis der Analyse als dezentrales Versorgungsgebiet eingeordnet.

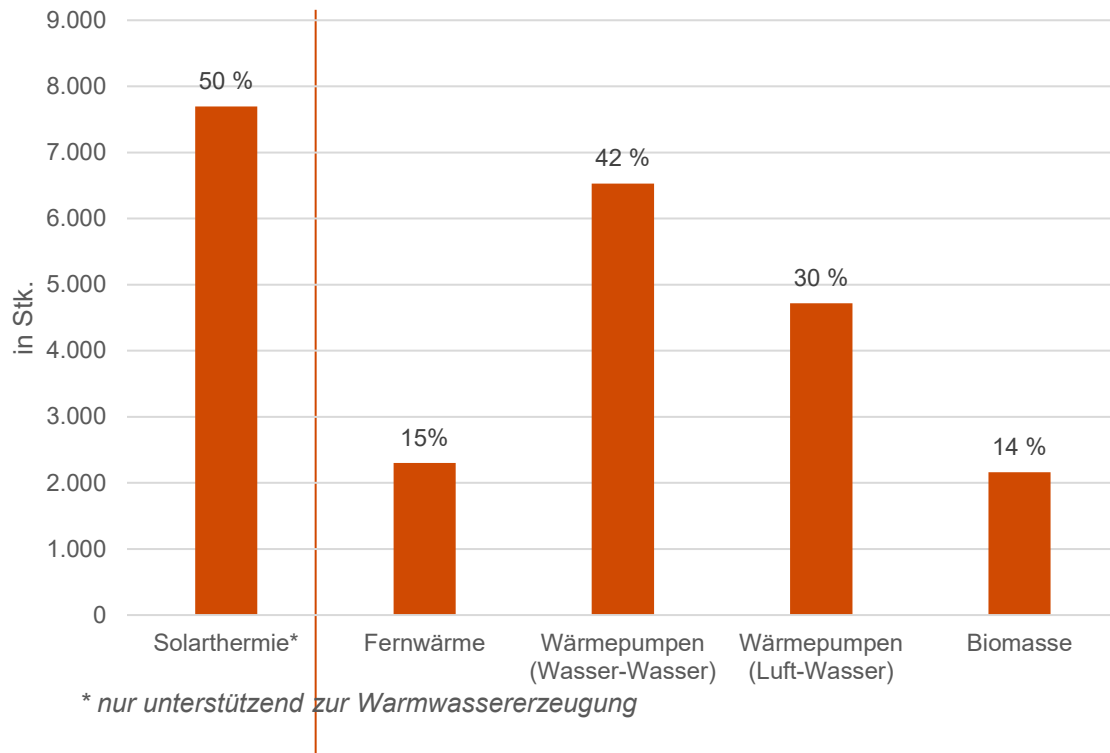


- Auf den folgenden Folien werden die Auswirkungen des Zielszenarios im Zieljahr 2045 dargestellt – insbesondere hinsichtlich der Verteilung der Heiztechnologien, der Nutzwärmeerzeugung, der Anzahl angeschlossener Gebäude sowie der Absatzmengen in Wärmenetzen.
- Ergänzend werden die Endenergiebilanz und die Treibhausgasbilanz analysiert.
- Damit ergibt sich eine klare räumliche Differenzierung zwischen zentralen und dezentralen Versorgungsstrategien im Stadtgebiet.

Zielszenario der kommunalen Wärmeversorgung

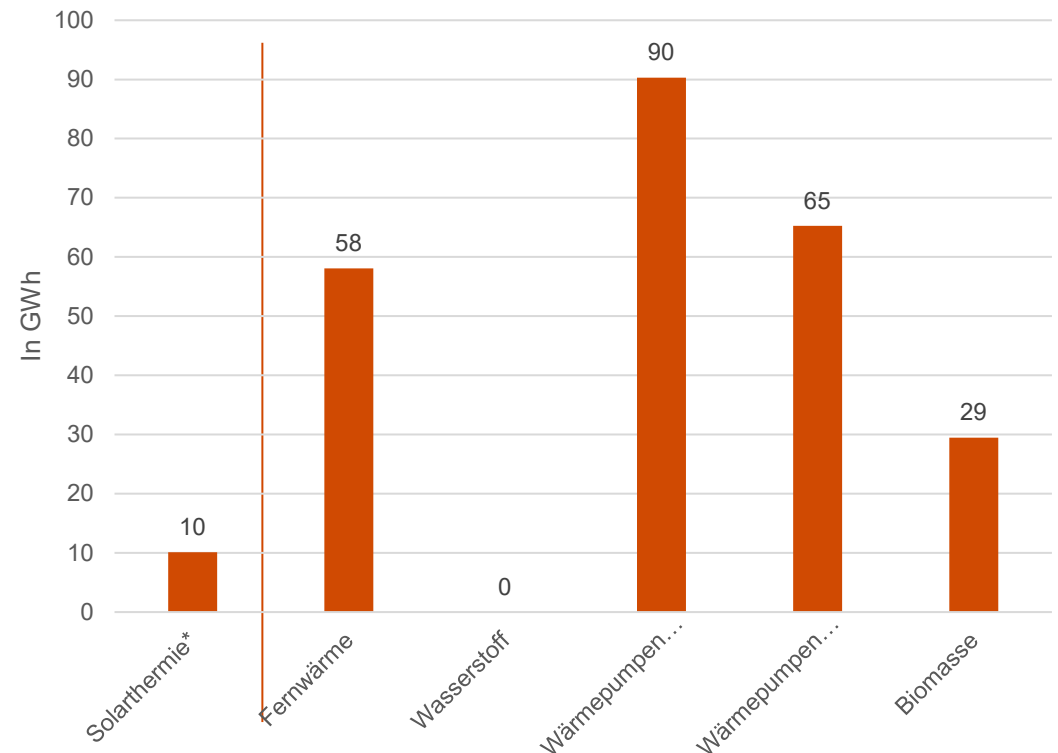
Die Wärmeversorgung im Zielszenario wird primär durch elektrische Wärmepumpen und ergänzend durch Wärmenetze getragen

Anzahl und Anteil der Heizanlagen 2045



*50 % der Heizungen werden voraussichtlich ergänzend zur Warmwasserbereitung durch eine solarthermische Anlage unterstützt.

Nutzwärmeerzeugung nach Technologie 2045

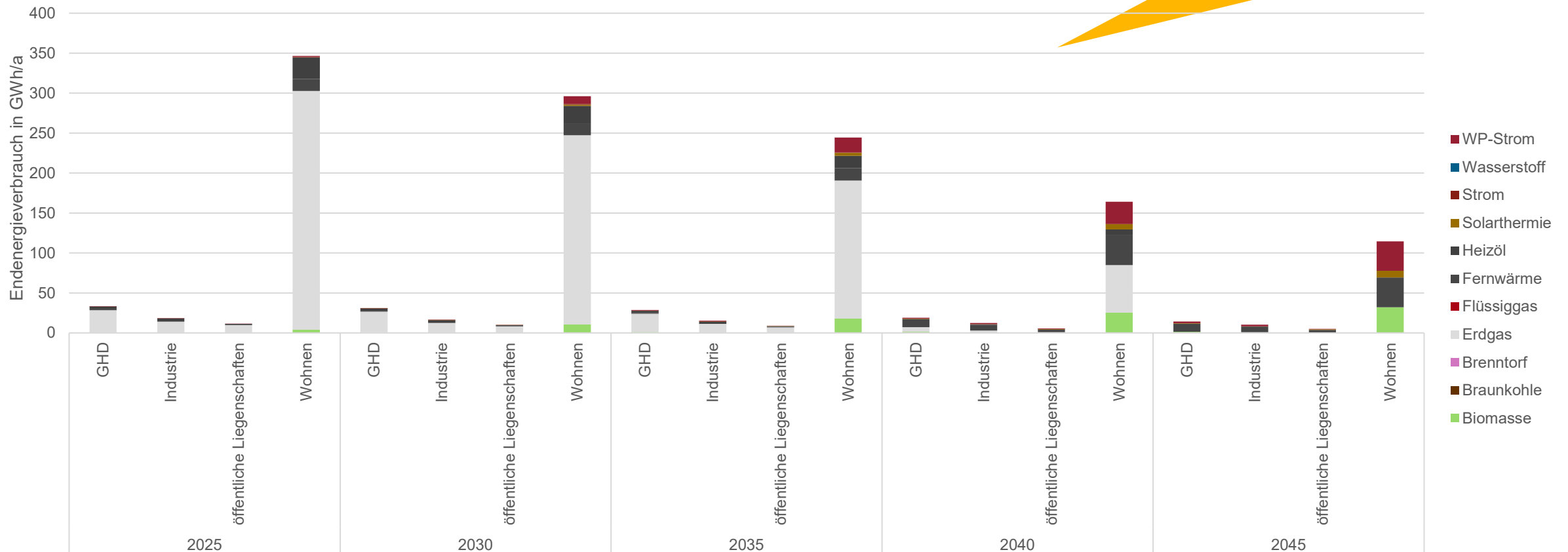


**Nutzwärme bezeichnet die tatsächlich nutzbare Wärme (z. B. für Heizung und Warmwasser) und kann näherungsweise dem Wärmebedarf entsprechen.

Reduktion des Endenergieverbrauchs und Energieträgerwechsel bis 2045

Entwicklung des Endenergieverbrauchs nach Sektoren bis 2045

Endenergieverbrauch Wärme nach Sektoren

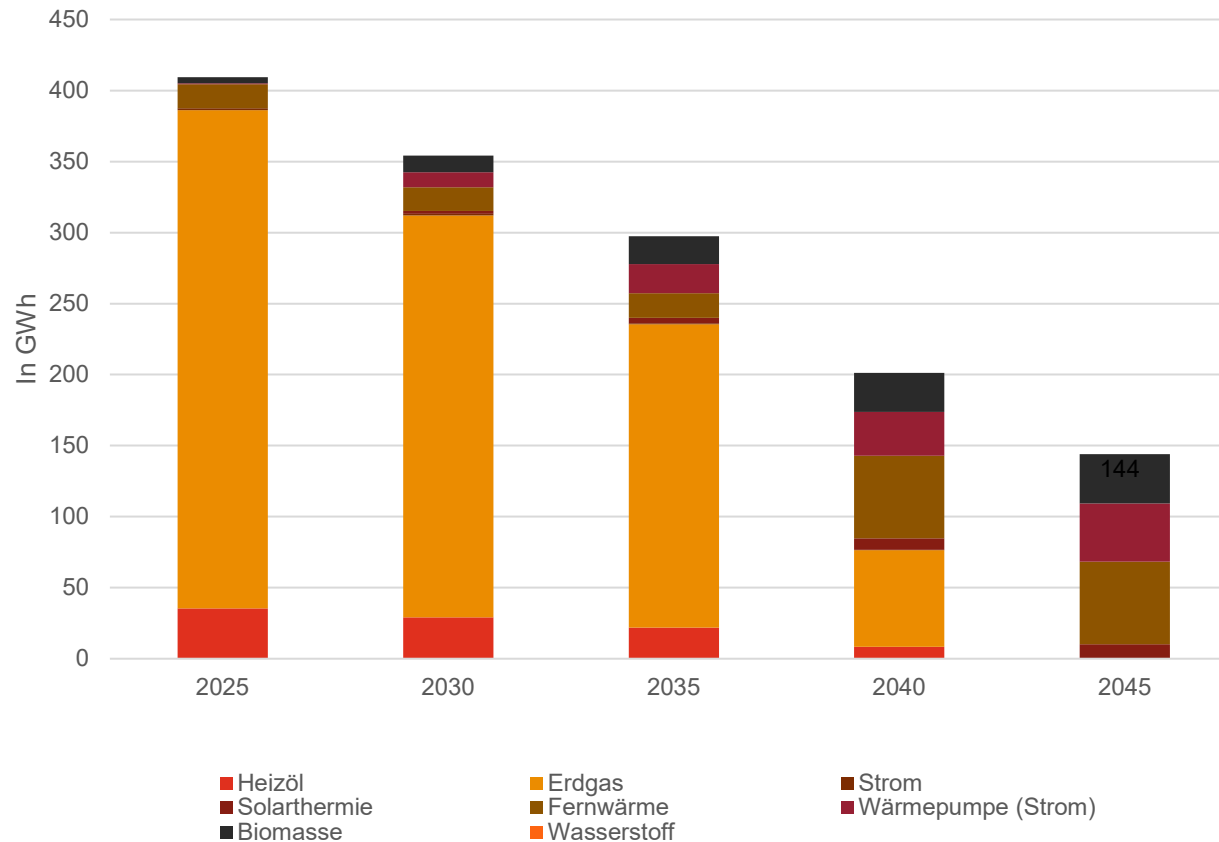


Der Endenergieverbrauch für Wärme sinkt bis 2045 deutlich, parallel erfolgt eine nahezu vollständige Substitution fossiler Energieträger durch strombasierte Technologien.

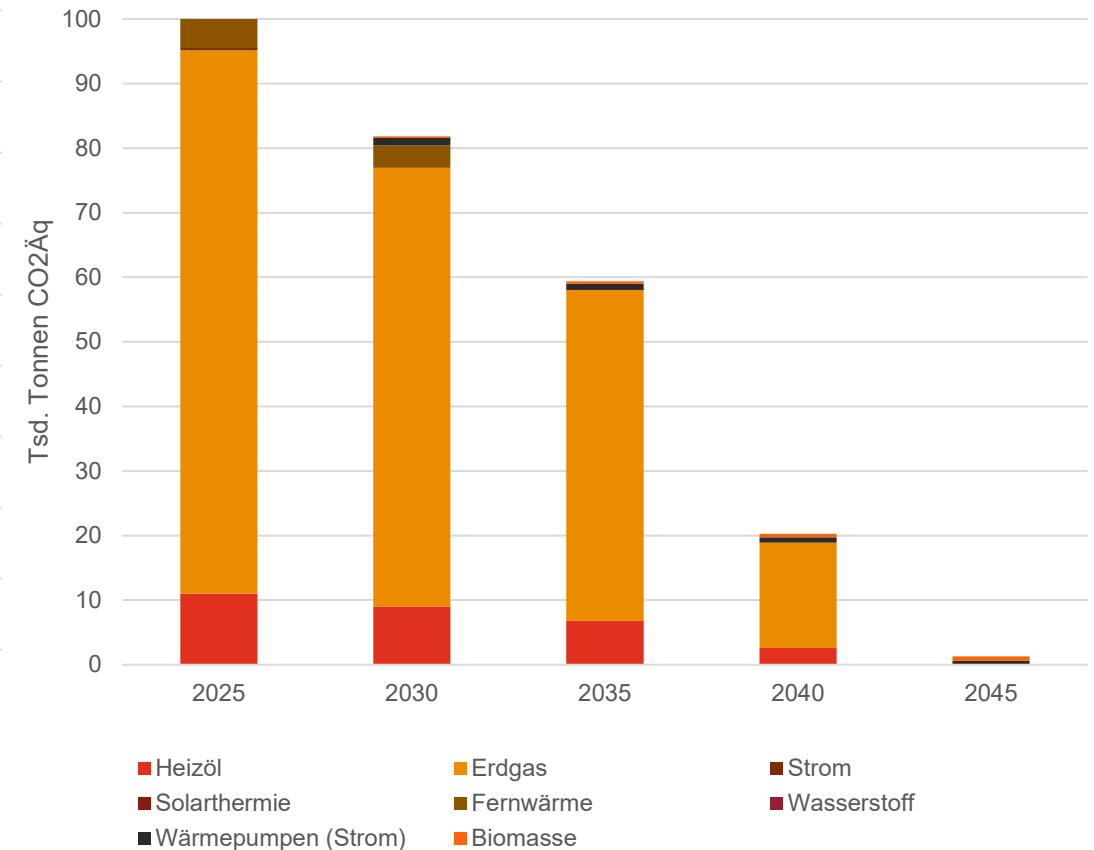
Zielszenario für die kommunale Wärmeplanung

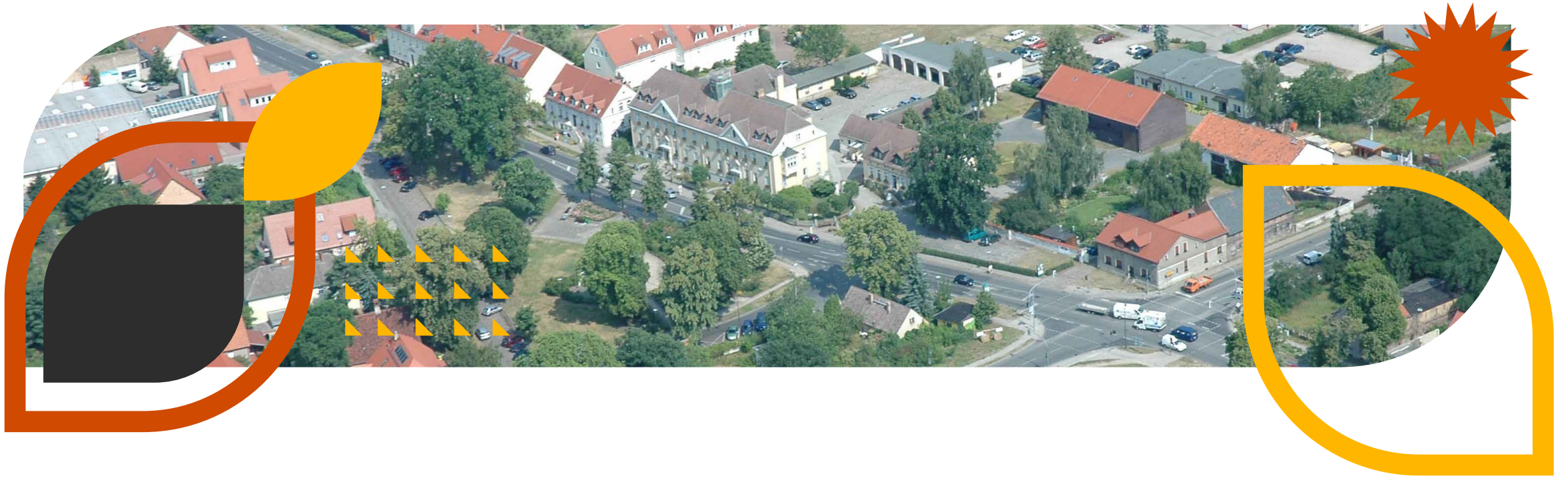
Die Prüfgebiete werden schrittweise (ab 2035 bzw. 2040) zu Wärmenetzgebieten entwickelt und bestehende Wärmenetze gezielt ausgebaut. Das übrige Stadtgebiet bleibt dezentral versorgt.

Endenergiebilanz (Gesamt)



THG-Bilanz (Gesamt)



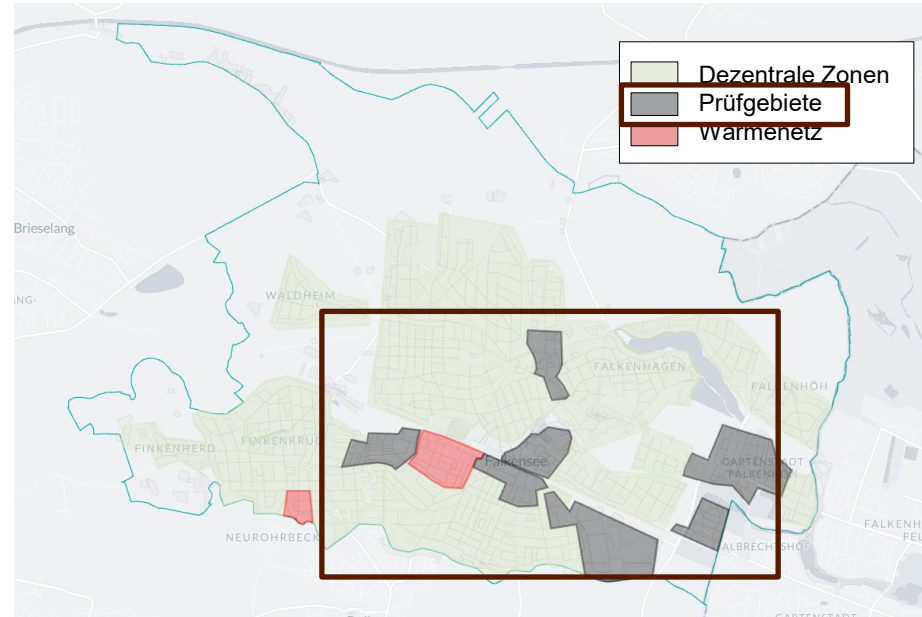


Überblick zu den geplanten Umsetzungsmaßnahmen





Umsetzungsmaßnahmen in Falkensee (1/6)



Maßnahme 1 – Gasnetztransformation & Biomethan-Potenzial

Kontrolle der Gasnetztransformation und Prüfung des Potenzials für die Umstellung auf Biomethan

- Begleitung von Machbarkeitsstudien und regelmäßige Abstimmung mit dem Netzbetreiber
- Entwicklung eines langfristigen Zeitplans mit Meilensteinen und Gebietseinteilung sowie Abgleich mit regulatorischen Vorgaben (z. B. europäische/deutsche Wasserstoffstrategie, GEG)
- Informationsveranstaltungen zur Bürgerbeteiligung sowie Etablierung eines Monitoring-Reportings

Verortung: Gesamtes Stadtgebiet Falkensee, insbesondere Bereiche mit bestehender Erdgasnetz-Infrastruktur

Zeitraum: 2026–2040

Kosten: 10.000–50.000 €

Einflussbereich der Kommune:
Regulieren

Verantwortlichkeit:
Planungsverantwortliche Stelle,
Netzbetreiber

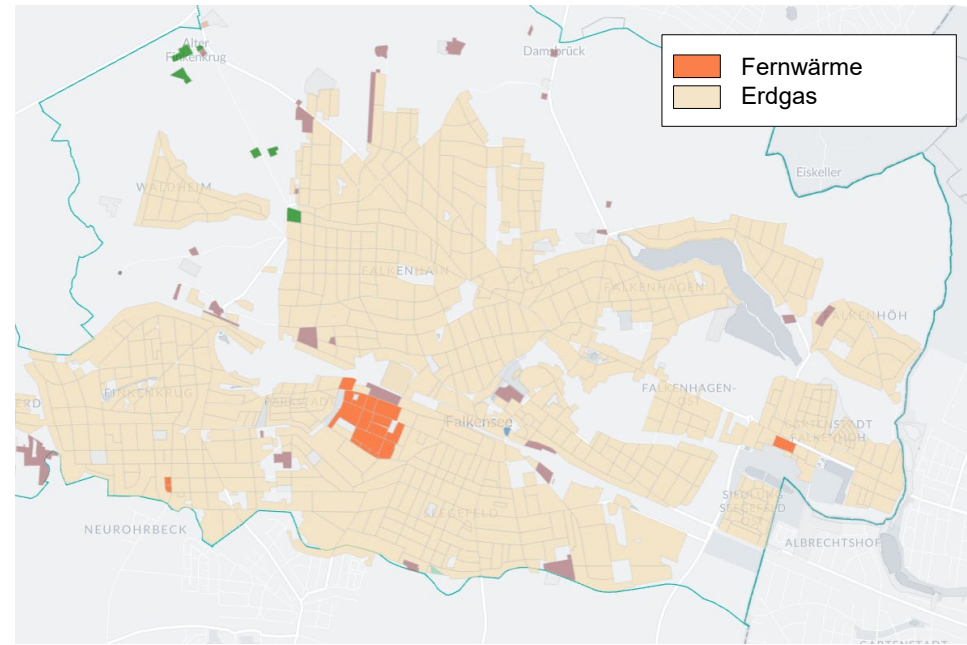
Priorisierung: Hoch

Eignung der Maßnahme:





Umsetzungsmaßnahmen in Falkensee (2/6)



Maßnahme 2 – Koordination neuer & Ausbau bestehender Wärmenetze

Monitoring, Abstimmung und Koordination neuer Nahwärmenetze und Ausbau von bestehenden Wärmenetzen

- Benennung einer städtischen Ansprechperson für die Kommunikation mit den Netzbetreibern
- Einbindung der Stadt in Machbarkeitsstudien durch Stellungnahmen und Hinweise auf kommunale Liegenschaften
- Identifikation von Synergien mit städtischen Vorhaben und Dokumentation als Grundlage für die Wärmeplanung

Verortung: Potenzielle Wärmenetzgebiete im Stadtgebiet Falkensee

Zeitraum: 2026–2040

Kosten: 10.000–100.000 €

Einflussbereich der Kommune:
Kordinieren

Verantwortlichkeit:
Planungsverantwortliche Stelle & weitere Ämter mit (potenziellen) Netzbetreibern

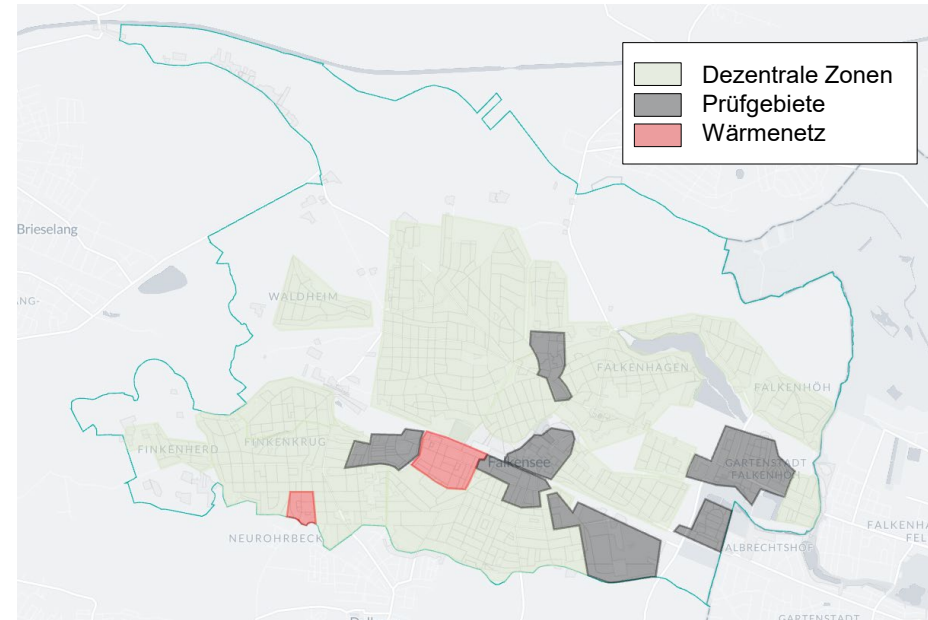
Priorisierung: Mittel

Eignung der Maßnahme:





Umsetzungsmaßnahmen in Falkensee (3/6)



Maßnahme 3 – Klimaschutzstrategie für städtische Einrichtungen

Ausarbeitung einer Klimaschutzstrategie für den Sektor der städtischen Einrichtungen

- Analyse des Status quo städtischer Einrichtungen und Definition von Zielen und Handlungsfeldern
- Entwicklung einer strategischen Maßnahmen- und Prioritätenstruktur
- Verankerung der Strategie als Grundlage für zukünftige Planungs- und Investitionsentscheidungen

Verortung: Alle kommunalen Liegenschaften im Stadtgebiet Falkensee (u. a. Verwaltungsgebäude, Schulen, Kitas, Sportstätten)

Zeitraum: 2027–2028

Kosten: 50.000–100.000 €

Einflussbereich der Kommune:
Motivieren

Verantwortlichkeit:
Planungsverantwortliche Stelle

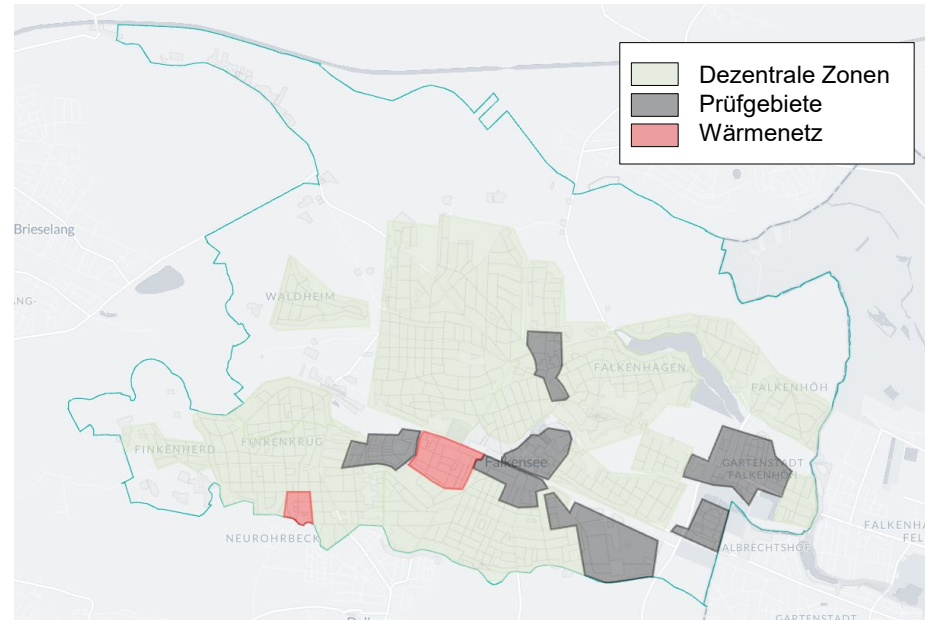
Priorisierung: Hoch

Eignung der Maßnahme:





Umsetzungsmaßnahmen in Falkensee (4/6)



Maßnahme 4 – Beratungsangebote für dezentrale Wärmelösungen

Förderung von Informations- und Beratungsangeboten für dezentrale Wärmelösungen

- Zusammenstellung und regelmäßige Aktualisierung bestehender Beratungsangebote (Verbraucherzentrale, Energieberater:innen)
- Bekanntmachung über städtische Kommunikationskanäle (Website, Amtsblatt, Veranstaltungen)
- Identifikation geeigneter Teilgebiete und Vermittlung von Kontakten zwischen Bürger:innen und Beratungsstellen

Verortung: Stadtgebiet Falkensee, mit Fokus auf Teilgebiete mit hohem Sanierungs- und Heizungstauschbedarf

Zeitraum: 2026–2030

Kosten: 10.000–50.000 €

Einflussbereich der Kommune:
Motivieren

Verantwortlichkeit:
Planungsverantwortliche Stelle

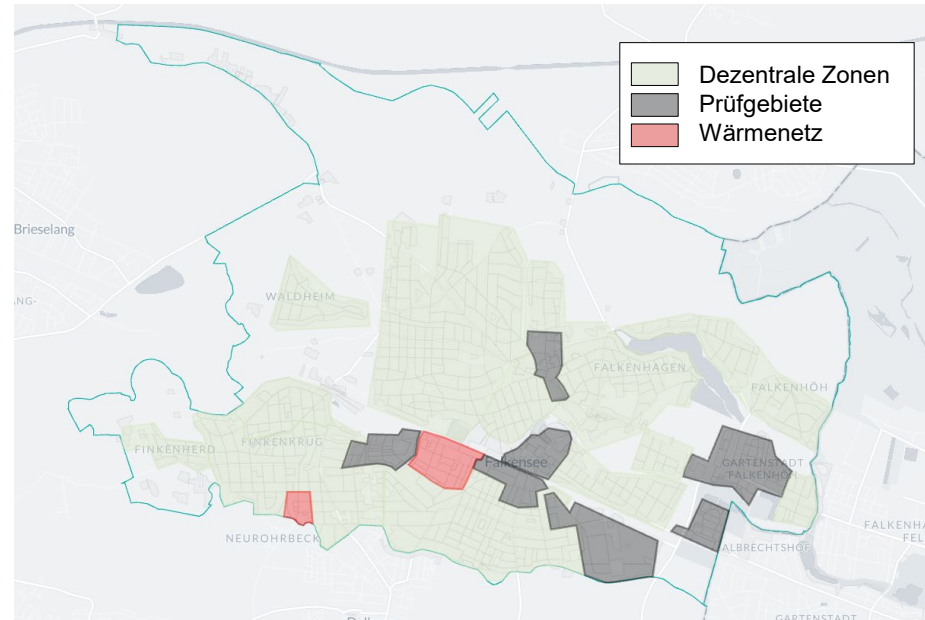
Priorisierung: Mittel

Eignung der Maßnahme:





Umsetzungsmaßnahmen in Falkensee (5/6)



Maßnahme 5 – Wärmeversorgungskonzepte für Neubaugebiete

Festlegung verpflichtender Wärmeversorgungskonzepte für Neubaugebiete

- Festlegung der Anforderungen an Wärmeversorgungskonzepte und Verankerung in Planungs- und Genehmigungsprozessen
- Prüfung der Konzepte im Rahmen der Bauleit- und Projektplanung
- Berücksichtigung der Ergebnisse in der Weiterentwicklung der kommunalen Wärmeplanung

Verortung: Neubaugebiete in Falkensee

Zeitraum: 2027

Kosten: 10.000–50.000 €

Einflussbereich der Kommune:
Regulieren

Verantwortlichkeit:
Planungsverantwortliche Stelle,
Bauamt

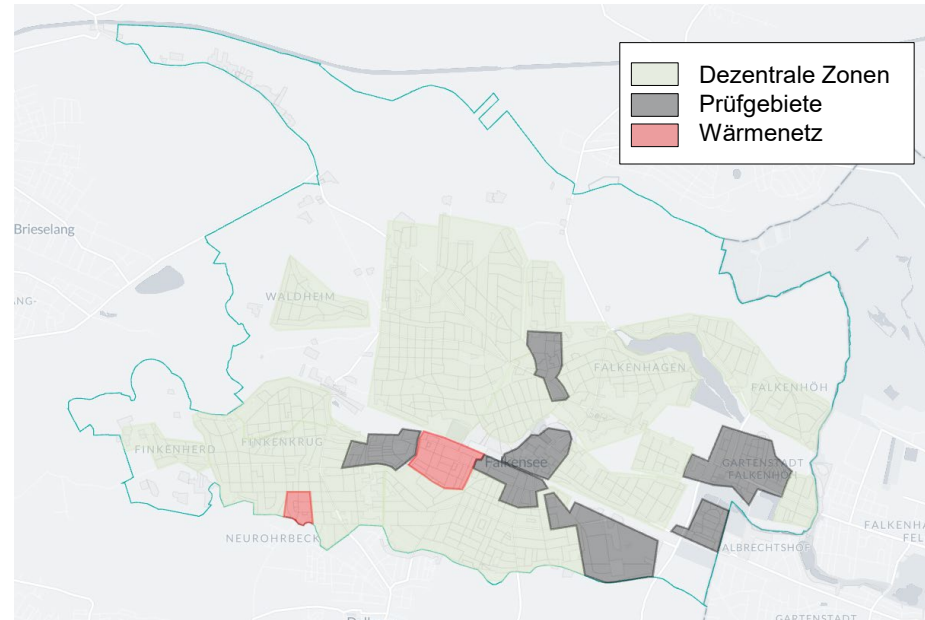
Priorisierung: Hoch

Eignung der Maßnahme:





Umsetzungsmaßnahmen in Falkensee (6/6)



Maßnahme 6 – Vertiefende Potenzialanalysen für Wärmelösungen

Konzeptionelle Prüfung vertiefender Potenzialanalysen für Wärmelösungen

- Konzeptionelle Prüfung des methodischen Vorgehens sowie Bewertung von personellem, finanziellem und zeitlichem Aufwand und verfügbaren Fördermöglichkeiten
- Identifikation geeigneter Pilotgebiete und ggf. Vergabe der vertiefenden Analyse an externe Fachbüros
- Aufbereitung der Ergebnisse als Informationsgrundlage für die Beratung durch Verbraucherzentrale und Energieberater:innen sowie Rückkopplung in die kommunale Wärmeplanung

Verortung: Kleinräumige Ebene in Falkensee – einzelne Bezirke, Quartiere oder Straßenzüge

Zeitraum: 2027–2028

Kosten: 10.000–50.000 €

Einflussbereich der Kommune:
Motivieren

Verantwortlichkeit:
Planungsverantwortliche Stelle

Priorisierung: Hoch

Eignung der Maßnahme:



Ihre direkten Ansprechpartner: innen



**Nicolas
Deutsch**

Mobil: +49 160 5364728
Nicolas.deutsch@pwc.com



**Florian
Unger**

Mobil: +49 171 2076592
florian.unger@pwc.com



**Nikola
Bigge**

Mobil: +49 170 5280705
Nikola.bigge@pwc.com



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

[pwc.de](https://www.pwc.de)

© 2026 PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Alle Rechte vorbehalten. "PwC" bezeichnet in diesem Dokument die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die eine Mitgliedsgesellschaft der PricewaterhouseCoopers International Limited (PwCIL) ist. Jede der Mitgliedsgesellschaften der PwCIL ist eine rechtlich selbstständige Gesellschaft.